

Thema:	Feedback geben können	Tag/Datum:	Sonntag, 03.04.05
		Zeit:	9.00 – 10.00 Uhr
Verantwortlicher Leiter:	Snoopy, Isis	Nr.	2.2
Ziele:	Die TN lernen Feedback zu geben.	Referenz AHB/LHB/anderes:	
Zeit	Was	Wer	
09.00	Einstieg: Abspielen von Scatch	Isis	
09.02	Situationen, in denen TN (in der Abteilung) Feedback geben werden, zusammentragen. <ul style="list-style-type: none"> - Vor Kurs - Im Team - Blöcke auswerten (z.B. im Lager) - Bei Problemen (schwierige Kinder) - Unterschied Kursfeedback/Sonstige Feedback - Etc. 	Isis	
09.05	Repetition: Feedback-Regeln (Frontal), Blatt abgeben	Snoopy	
09.10	Wie bereitet man sich auf ein Feedback vor? Zusammentragen <ul style="list-style-type: none"> - Stichwortliste (Reihenfolge) - Das ganze durchdenken / Feedbackregeln durchlesen - Punkte aus den Feedbackregeln beachten (z.B. Stimmung) 	Snoopy	
09.15	4er-Gruppen bilden. In den 4er-Gruppen kann das Feedback geben geübt werden. Dabei geben sich zwei das Feedback (Aufgabenstellungen siehe unten). Die beiden anderen beobachten und können anschliessend eine kleine Rückmeldung geben, wie sie es erlebt haben. Insgesamt sind es vier Aufgabenstellungen, so dass jeder einmal Feedback geben kann und einmal Feedback bekommt.	Isis 4er-Gruppen	
09.50	Nach jedem Block haben die TN die Möglichkeit den Blockleitern ein kleines Feedback zu geben. (nicht im Plenum, sondern einfach kurz vorbeikommen). Die TN ermutigen diese Chance zu nutzen, um es gleich 1:1 üben zu können.	Isis	
10.00	Schluss Wir haben da 30 min zu wenig Programm		
Material	CD mit Scatch für Einstieg (Isis) 40 Kopien der Feedbackregeln (Isis) Aufgabenstellung für TN (für 8 Gruppen) (Isis)	Material TN	
Vorbereitungen			

Situation 1 – Teil A

Du (Sprudel) bist die AL der Abteilung Monsterberg. Du investiert sehr viel Zeit in die Pfadi und organisiert auch viel selbständig. Alle Informationen laufen bei dir zusammen und du entscheidest oft endgültig bei einem Problem. Häufig bist du bei Höcks dabei, obwohl du die Übung gar nicht leitet oder du schaut spontan bei der 1.-Stufen-Übung vorbei. Du bietest den Leitern deine Hilfe an und erzählst ihnen von deinen Erfahrungen. In Situationen, bei welchen dir die Leiter überfordert vorkommen, greifst du ein und übernimmst die Führung, damit sich Situation rasch und gut lösen lässt.

Heute hast du wieder einem eine Übung von Komet (1.-Stufen Leiter) besucht. Die Übung war in Wald neben dem Pfadiheim. Als Komet das Material für das nächste Spiel holte, liefen zwei Wölfler von der Gruppe weg tiefer in den Wald. Du bist ihnen hinterher und hast ihnen gesagt, dass sie doch bitte bei der Gruppe bleiben sollen, damit niemand verloren geht.

Nach einer Übung kommt Komet (der 1.-Stufen Leiter) auf dich zu...

Situation 1 – Teil B

Du (Komet) bist 1.-Stufen-Leiter in der Abteilung Monsterberg. Sprudel ist deine AL. Sie investiert sehr viel Zeit in die Pfadi und organisiert auch viel selbständig. Alle Informationen laufen bei ihr zusammen und sie entscheidet oft endgültig bei einem Problem. Häufig ist sie bei Höcks dabei, obwohl sie die Übung gar nicht leitet oder sie schaut spontan bei deinen 1.-Stufen-Übung vorbei. Sie bietet immer ihre Hilfe an und erzählt von ihren Erfahrungen. In schwierigen Situationen greift Sprudel ein und übernimmt die Führung, damit sich dich Situation rasch und gut lösen lässt. Häufig sind du und deine Mitleiter froh um ihre Inputs, Anregungen und Hilfen. In letzter Zeit wünscht ihr euch aber mehr Freiheit, um Probleme selber lösen zu können und um auch eigenen Sachen mal auszuprobieren, von denen Sprudel vielleicht nicht so viel hält.

Heute kam Sprudel wieder mal eine deiner Übungen besuchen. Deine Übung war im Wald in der Nähe des Pfadiheims. In der Mitte der Übung, als ihr ein neues Spiel beginnen wolltet, musstest du kurz Material für das neue Spiel holen gehen. Als du zurück kamst sahst du wie Sprudel mit zweien deiner Wölfler aus dem hinteren Teil des Waldes zurückkam. Offensichtlich waren die beiden Wölfler tiefer in den Wald gelaufen und Sprudel hat ihnen gesagt, sie sollen bei der Gruppe bleiben, damit sie nicht verloren gehen. Du hättest das den beiden Wölfler lieber selber gesagt.

Nach deiner Übungen sprichst du Sprudel daher an:

Situation 2 – Teil A

Du (Iltis) bist 2.-Stufenverantwortlicher der Pfadiabteilung Regensbrücke. Fuego ist einer deiner Venner. Er ist eine so genannte „Kampfsau“. Er liebt es, im Wald mit seinem Fähnli Seilbahnen zu bauen und gruselige Nachtübungen durchzuführen. Er ist recht wild und kann in der Pfadi richtig die „Sau“ rauslassen. Für seine Pfader (vor allem für die älteren) ist er der absolute Held und ein riesiges Vorbild. So machen ihm seine Pfader auch fast alles nach, was er vormacht und überbieten sich gegenseitig mit tollkühnen Ideen. Seit er Venner ist hat nur ein frisch übergetreter Wolf das Fähnli verlassen. Dafür sind drei Jungen, welche vorher nicht in der Pfadi waren ins Fähnli dazu gekommen. Die Pfader aus seinem Fähnli sind sehr stark im Bereich Pfaditechnik.

Wenn ein kleiner Pfader zu weinen anfängt, weil er Angst hat im Dunkeln, ist Fuego überfordert.

Seine Aktivitäten gelten in der Abteilung als eher gefährlich, jedoch ist abgesehen von ein paar gestauchten Fussgelenken noch nie etwas Schlimmeres passiert. An der letzten Übung, bei welcher du dabei warst um ein paar Fotos für die Pfadizeitung zu machen, hat Fuego zusammen mit seinen Pfadern eine Seilbrücke (ca. 1 m ab Boden) im Wald aufgestellt. Fuego liess seine Pfader sehr selbständig arbeiten und sie stellten die Seilbrücke selbständig auf. Beim anschliessenden Postenlauf mussten die Pfader dann möglichst schnell über die Seilbrücke laufen. Dabei waren sie nicht gesichert. Vor dem Start des Postenlaufes hat Fuego die Knöpfe der Pfader nicht kontrolliert.

Nun soll Fuego in den Basiskurs und du sitzt mit ihm zusammen, um die Kurs-Anmeldung zu besprechen...

Situation 2 – Teil B

Du (Fuego) bist Venner in der Abteilung Regensbrücke. Du bist eine so genannte „Kampfsau“. Du liebt es, im Wald mit deinem Fähnli Seilbahnen zu bauen und gruselige Nachtübungen durchzuführen. Du liebst die Pfadi, weil du dort dich so richtig austoben kannst und die Natur erleben kannst. Deine Pfader sind eine lustige Truppe. Ihr habe einen riesen Spass zusammen und macht die verrücktesten Sachen.

Bei den Aktivitäten, welche du als eher gefährlich einschätzt, gehst du jeweils voraus, oder kletterst als erster die Felswand hinauf, so dass deine Pfader sehen, wo sie gut hinaufklettern können. Bei deinen Übungen ist noch nie ein grober Unfall geschehen (einzig mal ein paar verstauchen Knöcheln).

Du lässt deine Pfader in der Regel selbständig arbeiten. So hast du bei der letzten Übung deine Pfader eine Seilbrücke im Wald aufstellen lassen (ca. 1 m ab Boden), welche sie dann beim anschliessenden Postenlauf möglichst schnell überqueren mussten. Da deine Pfader im Bereich Pfaditechnik sehr gut sind hast du sie die Seilbrücke alleine aufstellen lassen und hast auch nicht jeden Knopf einzeln kontrolliert, sondern einfach kurz geschaut, ob die Brücke sauber gespannt war. Iltis (2.-Stufen Verantwortlicher der Abteilung) hat euch in dieser Übung besucht und ein paar Fotos für eure Pfadizeitung gemacht.

Seit du Venner geworden bist, ist nur ein frisch übergetreter Wolf aus dem Fähnli ausgetreten. Dafür kamen drei Jungen, welche vorher nicht in der Pfadi waren neu in dein Fähnli.

Wenn ein kleiner Pfader zu weinen anfängt, weil er Angst hat im Dunkeln, weisst du nicht so recht was tun. Der Pfader tut dir zwar leid, aber du weiss, nicht wie du ihm weiterhelfen könntest.

In 3 Monaten besuchst du den Basis-Kurs und der 2.-Stufen-Verantwortliche eurer Abteilung (Iltis) sitzt mit dir zusammen, um die Kurs-Anmeldung zu besprechen.

Situation 3 – Teil A

Als du in die 1. Klasse ging, schickte dich deine Mutter in die Pfadi. Dir gefiel es gut und bald schon wurdest du auf den Namen Quirli getauft. Deine Freundin Anna fand es nicht so toll, dass du jeden Samstagnachmittag in der Pfadi warst, denn nun konntet ihr am Samstagnachmittag nicht mehr miteinander spielen. Bei der nächsten Werbeübung brachstet du daher Anna mit in die Pfadi und so kam Anna auch in deine Abteilung und wurde Firzefanz getauft. In der Zwischenzeit seid ihr schon einige Jahr in der Pfadi und ihr seid nun die ältesten Pfaderinnen.

Wie auch sonst seid ihr in der Pfadi die besten Freundinnen. Ihr versteht euch super gut und macht nichts lieber als die Köpfe zusammenstecken und stundenlang lachen, tratschen und diskutieren. Wenn es in der Schule Vorträge oder Arbeiten zu erledigen gilt, dann schaut ihr, dass ihr dies immer zusammen machen könnt. Du bist in der Mathe sehr stark und Firzefanz ist eher in den Sprachfächer stärker, so dass ihr euch ideal ergänzt. Entsprechend versuchst du auch immer in der Pfadi zusammen mit Firzefanz in einer Gruppe zu sein. Auch hier unterstützt ihr euch gegenseitig, wenn ihr in der gleichen Gruppe sind. Und überhaupt ist es mit niemandem anderen gleich lustig, als mit Firzefanz.

Wenn dir etwas nicht passt, oder du eine Idee hast, sprichst du dich jeweils kurz mit Firzefanz ab. Meistes ist sie gleicher Meinung und dann sagt es eine von euch beiden auch eurer Leiterin Faxli oder gleich der ganzen Gruppe.

Da ihr die ältesten Pfaderinnen sind verteilen euch die Leiterinnen in letzter Zeit häufig auf zwei Gruppen, was ihr natürlich mit allen Mittel zu umgehen versucht. Wenn du nicht mit Firzefanz in der gleichen Gruppe sein darfst findest du das ganze nicht so lustig und wartest ab, bis das Spiel vorbei ist.

Nach der Übung kommt Faxli auf euch beide zu.

Situation 3 – Teil B

Als du in die 1. Klasse gingst, ging deine beste Freundin in die Pfadi und wurde dort Quirli getauft. Dir gefiel das nicht so gut, da ihr nun am Samstagnachmittag nicht mehr miteinander spielen konntet. Also gingst du an der nächsten Werbeübung mit Quirli mit und gingst auch in die Pfadi. Dort wurdest du auf den Namen Firzefanz getauft. In der Zwischenzeit seid ihr schon einige Jahr in der Pfadi und ihr seid nun die ältesten Pfaderinnen.

Wie auch sonst seid ihr in der Pfadi die besten Freundinnen. Ihr versteht euch super gut und macht nichts lieber als die Köpfe zusammenstecken und stundenlang lachen, tratschen und diskutieren. Wenn es in der Schule Vorträge oder Arbeiten zu erledigen gilt, dann schaut ihr, dass ihr dies immer zusammen machen könnt. Du bist in den Sprachfächern sehr stark und Quirli ist eher in der Mathe stark, so dass ihr euch ideal ergänzt. Entsprechend versuchst du auch immer in der Pfadi zusammen mit Quirli in einer Gruppe zu sein. Auch hier unterstützt ihr euch gegenseitig, wenn ihr in der gleichen Gruppe sind. Und überhaupt ist es mit niemandem anderen gleich lustig, als mit Quirli.

Wenn dir etwas nicht passt, oder du eine Idee hast, sprichst du dich jeweils kurz mit Quirli ab. Meistes ist sie gleicher Meinung und dann sagt es eine von euch beiden auch eurer Leiterin Faxli oder gleich der ganzen Gruppe.

Da ihr die ältesten Pfaderinnen sind verteilen euch die Leiterinnen in letzter Zeit häufig auf zwei Gruppen, was ihr natürlich mit allen Mittel zu umgehen versucht. Wenn du nicht mit Quirli in einer Gruppe sein kannst, findest du das nicht so lustig. Du probierst dann aber trotzdem dein bestes zu geben. Natürlich freust du dich, wenn du nach dem Spiel wieder mit Quirli zusammen etwas machen kannst.

Nach der Übung kommt Faxli auf euch beide zu.

Situation 3 – Teil C

Du (Faxli) bist die Leiterin in der Pfaderinnen in deiner Abteilung. Deine beiden ältesten Pfaderinnen (Quirli und Firzefanz) sind die besten Freundinnen und stecken immer ihre Köpfe zusammen, lachen miteinander, tratschen oder diskutieren am Lagerfeuer. Die beiden sind super Pfaderinnen und machen fast immer gut mit und haben kreative Ideen. Wenn sie zu zweit eine Idee hatten bringen sie diese in die Gruppe ein. Bevor sie aber eine Idee in die Gruppe tragen sprechen sie sich zu zweit ab.

Da sie die beiden ältesten Pfaderinnen sind würdest du sie jeweils gerne in verschiedenen Gruppen einteilen. Daran haben die beiden aber gar keine Freude und versuchen das immer irgendwie zu umgehen. Sie tauschen die Lose mit anderen Pfaderinnen, oder machen sonst etwas, um in der gleichen Gruppe sein zu können. Falls du es trotzdem mal schaffst die beiden in verschiedenen Gruppen einzuteilen, ist vor allem Quirli nicht sonderlich motiviert und lässt sich etwas hängen. Bei Firzefanz dünkt es dich nicht so schlimm. Sie macht auch mit, wenn sie mal nicht mit Quirli zusammen sein kann.

Du freust dich, dass es Quirli und Firzefanz zusammen so gut haben. Gleichzeitig wäre es aber auch schön, wenn die beiden – als älteste Pfaderinnen – etwas mehr Verantwortung für jüngere Gruppenmitglieder übernehmen würden und ihr Wissen, welches sie zweifellos haben, auch an jüngere weitergeben würden. Ausserdem nervt es dich, dass die beiden bei jeder Gruppeneinteilung solch ein Theater machen. Daher suchst du nach der Übung das Gespräch mit den beiden.

Situation 4 – Teil A

Du (Rigolo) bist AL der Pfadiabteilung Guntershausen. Igel (einer deiner 1.-Stufe-Leiter) kommt immer wieder zu spät an die Hocks. Wenn er dann endlich da ist, sind die meisten Ideen für die bevorstehende Übung schon zusammengetragen worden. Einer der Venner erklärt ihm dann ganz kurz wie der Stand der Dinge ist. Igel lässt dann manchmal ein paar abfällige Sprüche über die Ideen fallen. Während die anderen weiter überlegen und diskutieren, lässt er sich die Übung durch den Kopf gehen. Kurz darauf meldet er sich spontan und bringt meistens doch noch kreative Ideen ein.

Aus Erfahrung wisst ihr, dass man Igel nur mit kleineren Vorbereitungsaufgaben für die Übungen beauftragen sollte. Er vergisst doch ab und zu etwas und improvisiert, dann zwar recht gut, aber es passt manchmal gar nicht mehr in die Übung. Durch seine flotten Sprüche und die Kreativität ist Igel eigentlich recht gut akzeptiert im Team und sorgt häufig für gute Laune.

Nun sollte Igel in den Basiskurs und du möchtest ihm ein Feed-back geben...

Situation 4 – Teil B

Du (Igel) bist ein 1.-Stufen-Leiter in der Pfadiabteilung Guntershausen. Immer am Dienstag habst ihr Höck, um die nächste Übung vorzubereiten. Häufig merkst du erst am Dienstagabend, dass eigentlich Höck ist, und kommst daher zu spät. Du lässt dir dann jeweils erklären, was die anderen schon geplant haben und wirfst noch ein paar Kommentare in die Runde, wie du die Ideen so findest. Du nimmst dir dann immer Zeit, die geplante Übung genau durchzulesen und findest meist noch ein paar kreative Ideen, wie man die Übung noch phantasievoller und spannender gestalten kann.

Zu Hause für die Übungen vorzubereiten ist nicht deine Lieblingsbeschäftigung. Viel lieber erfindest du ein paar lustige Spiele direkt an der Übung. Entsprechend übernimmst du bei den Vorbereitungen meistens nur einen kleinen Teil. Wenn bei den Übungen dann mal etwas nicht so funktioniert, hast du schnell ein paar Ideen zur Hand, was man noch machen könnte, um die Zeit zu füllen. Manchmal passen sie nicht ganz zur Übungsplanung, lustig ist es aber fast immer.

Du bist immer zu einem kleinen Witz oder Schabernack aufgelegt und lachst gerne und bringst andere gerne zum Lachen.

Nächsten Frühling gehst du in den Basiskurs und Rigolo (deine AL) hat um ein Gespräch gebeten, um die Kursanmeldung mit dir zu besprechen.